

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Anzeigenpreis:
Die einpaltige Zeitzeile oder deren Raum 20 Pf.
im Wochenpreis 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 : Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pf.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 M.
Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl-Köln.
Fernruf 188 und 108.

Nr. 91

Mittwoch, 16 April 1919

22. Jahrgang

Sofort bauen oder tiefer ins Elend

Von Direktor E. Abigt, Wiesbaden.

Zu allen Zeiten waren die Bautätigkeit ausschlaggebend für das gesamte Wirtschaftsleben, weil von ihr so viele Industriezweige, so viele Handwerker abhängig sind. Auch heute noch. Jetzt kann nicht gebaut werden, weil die Rohlen zur Erzeugung der bisher verwendeten Baustoffe: Ziegel, Kalk, Zement fehlen. Weil nicht gebaut werden kann, ruht die Siedlungstätigkeit, können keine neuen Bauerntellen und Wirtschaftshäuser errichtet, große Güter und Domänen nicht aufgeteilt werden; darum kann die Rohlenmittel-Produktion nicht gesteigert werden; darum kommen wir immer tiefer ins Elend; darum werden die Hemmungs- und führerlosen Massen in gefährlicher Weise nicht nur immer weiter links zu den Unabhängigen, sondern sogar dem Bolschewismus in die Arme getrieben. Sie haben schließlich nichts mehr zu verlieren, werden aufgebracht und wollen alles vernichten, „weil die anderen auch nichts brauchen, wenn sie nichts haben“. Sie sind ausgeblüht um die Früchte der Revolution gebracht, denn „wir müssen ja heute noch hungern“ sagen sie, „und die alten Spießhaken von Beamten sitzen ja auch bei der neuen sozialistischen Regierung noch auf ihrem Posten, es hat sich gar nichts geändert, das System ist geblieben“. Die neue Regierung hat im wirtschaftlichen Aufbau versagt, darum geht man gegen sie an, sucht durch übertriebene, wenig sozialistische Forderungen das ganze Wirtschaftsleben zu vernichten und fördert damit nur — den Hunger.

Es wird natürlich nicht überall gehungert und auch in vielen Städten leistet sich der Arbeiter mit seinen hohen Löhnen die teuersten Lebensmittel, an die Mittelstand, Handwerker- und Beamtenkreise längst nicht herankommen. Und bei den Bolschewisten und Spartakisten ist durchweg festgestellt, daß sie besser leben als die Mehrheitssozialisten, die sie bekämpfen. Damit ziehen sie auch neue Anhänger heran, daß sie ihnen hier viel versprechen. Allgemein hört man sagen, „wenn wir alle satt zu essen hätten, dazu Wohnung und auskömmlichen Verdienst, dann wäre es bei uns keinen Bolschewismus“. Das mag ja stimmen. Jeder drängt zur „Buttertruppe“, und so viele müssen sich ängstlich daran klammern, da sie die Verhältnisse dazu zwingen. So ist es bei den Truppen, den Beamten, selbst bei den Arbeitern, den Regierenden, soweit sie nicht noch die Realität auf ihrem Posten hält. Wie soll das enden? Die Massen verlieren das Vertrauen für die neue Regierung und die eigene Zukunft, weil es genau so weiter geht wie früher. Deshalb lassen sie sich leicht bereben zu Vorarbeiten, die uns immer mehr ins Elend, in die Slaverie oder mindestens der Abhängigkeit der Gelehrten Deutschlands bringen. Schon sind viele Hunderttausende bei uns und in Deutschland an Unterernährung (Hunger) gestorben, Hunderttausende an Tuberkulose (Schwindsucht) und anderen Folgen des Hungers erkrankt. Es ist wirklich zum Verzweifeln.

Wir müssen das Uebel an der Wurzel bekämpfen, sofort Siedlungen, also Wohnungen mit Gartenland, schaffen, um die Nahrungsmittelproduktion und den Gesundheitszustand des Volkes zu heben. Jetzt will man städtische Arbeiter aufs Land ziehen, und kann ihnen meist keine ordentliche Wohnung bieten, so daß der Arbeitermangel auf dem Lande gar nicht zu beseitigen, also auch keine erhöhte Produktion möglich ist. Würden schnell bewohnbare Häuser errichtet, so würde man sich vorübergehend wohl mit bescheidener Unterkunft begnügen, die man sonst nicht gewohnt ist, aber nicht das ganze Jahr hindurch. Überall wird geklagt, man könne in diesem Jahre noch nicht bauen. Der Rohlenkommissar erklärte nach wie vor, keine Rohlen zur Ziegelfabrikation liefern zu können. Was hilft uns nun aus diesem Elend? Nur eine Bauweise ohne Backsteine, auf die wir sonst noch lange warten können, da die Rohlenförderung ständig zurückgeht, bei gleichzeitiger Verteuerung.

Wie ich seit 1907 für die Heimstätte als Mittel zur Selbstversorgung und zum Volkswohlstand kämpfe und in meinen zahlreichen bekannten Büchern dafür eintrete, so habe ich schon lange Jahre vor dem Kriege die sparsame Bauweise gefördert. Diese ist der verbesserte Stempfbau, als Heimkultur-Stempfbau, Volksbeton, Lehmstrichbeton usw., von der gemeinnützigen „Heimkultur“ in Wiesbaden durch große und kleine Lehrbücher dargestellt. Heute kostet Ziegelmauerwerk bei einem Ziegelpreise von 90 M. (oft kosten sie schon 135 M. am Bau) für das Tausend durchweg 75–90 M. für den Kubikmeter, der Heimkultur-Stempfbau nur 25–35 M. bei einer nachgewiesenen Lebensdauer von über hundert Jahren. In gleicher Weise ist es mit dem Dachmaterial. Das beste Lehmstrichdach der „Heimkultur“ spart zwei Drittel der Kosten, ihre neue Dachkonstruktion ebensoviel am Holzwerk und

ihre Massivdecken und Sparbeden die Hälfte der Kosten, so daß man heute noch zu Friedenspreisen bauen, also ohne den Reichszuschuß für erhöhten Bauaufwand auskommen wird. Dabei können alle Arbeitslosen neben den Bauhandwerkern die sparsame Bauweise ausführen, Kriegsteilnehmer sich ihre Heimstätten selbst errichten, denn sogar 10–12 Schüler bauten ein solches Haus im Kriege für 1000 Mark Gesamtkosten.

Ich habe schon 1916 die Heeresleitung und Kriegsministerien auf die Wichtigkeit dieser Bauweise hingewiesen, um den Truppen im Felde bessere Unterkunftsmöglichkeiten zu schaffen. Es blieb, wie üblich, bei „Erdäugungen“. Damals habe ich 1917 den Ministern empfohlen, zur Beseitigung der Wohnungsnot nach dem Kriege diese Bauweise einzuführen, später dem Herrn Reichskommissar für das Wohnungswesen und Ende 1918 diesen sowie die neuen Reichs- und Staatsminister angeregt, besondere Lehrwerkstätten mit Staatsunterstützung einzurichten, um Leute mit diesem billigsten Hausbau vertraut zu machen. Es geschah aber nichts, weil die Not vielleicht noch nicht groß genug erschien. Aber die Wohnungsfrage im Lande sucht man auch heute noch nicht von Seiten der Regierungen zu lösen. Was ist da zu tun?

Das Volk verlangt Leben, Hunderttausende brauchen Wohnungen, die Siedlungstätigkeit muß sofort mit Hochdruck in Gang kommen, damit mehr Nahrungsmittel erzeugt werden, Landarbeiter-Wohnungen sind nötig. Darum hat das Volk zu fordern, daß Staat und Gemeinde Musterhäuser in sparsamer Bauweise ausführen, sie ausprobieren und geeignete Leute darin ausbilden, zu welchem Zwecke Lehrwerkstätten zu errichten sind. Der Stempfbau, den die „Heimkultur“ verbesserte, ist die Bauweise der Zukunft, spart Milliarden an Volkseinkommen. Ich trete natürlich weiter für die Sache ein und bitte um Mittelungen und Abhilfen über alte und neue vorbildliche Kalkland- oder Lehmstrichbauten, eigene Erfahrungen auf diesem Gebiete usw. zu übermitteln, die ich für ein großes Werk verwenden möchte, das ich gegenwärtig für die „Heimkultur“ bearbeite, der Allgemeinheit werden damit gute Dienste geleistet.

Deutsches Reich.

Die Nationalversammlung

Die Nationalversammlung trat nach einer arbeitsreichen Tagung am Dienstag die Osterpause an. Der Präsident wünschte den Abgeordneten frohliche Ostern und erbat sich Ermächtigung, die Eröffnung der nächsten Sitzung festzusetzen.

Eine Osterbotschaft des Reichspräsidenten

In der Schlussitzung der Nationalversammlung verlas Ministerpräsident Scheidemann eine Osterbotschaft des Reichspräsidenten. Der Reichspräsident fordert auf zur Arbeit, Frieden, Arbeit und Brot und das neue Deutschland zu schaffen sei unmöglich, so lange das eigene Volk im Kampfe verharre.

Scheidemann amtsmüde

Gerüchte über eine Amtsmüdigkeit Scheidemanns wollen nicht verstummen. Der neue Reichsfinanzminister-Kandidat Dernburg soll Bedingungen gestellt haben, die der überhauferten Sozialisierung vorbeugen sollen und die demokratischen Ziele in der Wirtschaftspolitik mehr in den Vordergrund treten lassen. Auf der anderen Seite habe der Entwurf über den Staatsgerichtshof bisher in der Nationalversammlung nur wenig Freunde gefunden, so daß mit seiner Ablehnung gerechnet werden müsse. Der Entwurf sei aber eine Lieblingsidee Scheidemanns.

Der neue Feiertag

Eine Mehrheit der Nationalversammlung hat heute den Feiertag der Sozialdemokratischen Partei, den 1. Mai, dem gesamten deutschen Volke aufgegeben. Das ist nur dadurch möglich geworden, daß der größte Teil der Demokratischen Partei die Regierungsvorlage, die die rein politischen Zwecke des Feiertags betrafte, durch einen Kompromißantrag gemeinsam mit den Sozialdemokraten verschleierte, daß er dem Feiertag Zwecke unterwarf, die gewisse bürgerliche Kreise über den vahren Charakter des Mairummels täuschen sollen.

Reichsernährungsminister Schmidt

In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Stellung des Reichsernährungsministers Schmidt durch seine letzte Rede stark erschüttert sei. Ein Rücktritt Schmidts würde beweisen, daß die Scheidemann-Politik, die sich lediglich nach dem sozialdemokratischen Interesse orientiert, von verantwortungsbehafteten Männern auf die Dauer nicht mehr mitgetragen werden kann.

Nachgiebigkeit gegen die Polen

Die preussische Regierung gibt immer mehr polnischen Forderungen nach. So hat jetzt Kultusminister Sänisch

für Westpreußen die Einführung des polnischen Sprach- und Religionsunterrichts genehmigt. In Thorn und Łódź werden polnische Präparandenanstalten errichtet. Danzig, die deutsche Stadt, wird demnächst eine polnische Volksuniversität erhalten. In amtlichen Meldungen wird Hindenburg wieder Jabrze, Hohenstaß wieder Inowrazlaw genannt.

Der Ausschluß für die Friedensverhandlungen

Der Ausschluß für die Friedensverhandlungen hat sich heute konstituiert. Er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten der Nationalversammlung, den drei Vizepräsidenten und 28 Mitgliedern aller Parteien. Fehrenbach (Ztr.), Vorsitzender, Schulz-Obpreußen (Soz.), stellvertretender Vorsitzender, Dietrich-Potsdam (Deutschnat. Volksp.), Haußmann (Demokr. Partei), Sozialdemokraten: Krähig, Voeb, Mollenbuhr, Müller (Breslau), Frau Röhl, Frau Schilling, Schumann, Einzelheimer, Stod, Vogel u. Wels, Zentrum: Ehrhardt, Gröber, Heim, Mayer (Schwaben), Spahn und Trimborn. Demokratische Partei: Kahl, Schriftführer, Hermann (Polen), Luidde, Frelherr von Richtigshofen. Deutschnationaler Volkspartei: Kraut, Schriftführer, Graf Poladowsky, Traub. Deutsche Volkspartei: Stresemann. Unabhängige: Meyer (Leipzig), Saak (Berlin).

Ausland.

Jahresfeier der Befreiung Finnlands

Der Jahrestag der Befreiung von Helsingfors durch die deutschen Truppen ist unter lebhafter Teilnahme aller bürgerlichen Kreise gefeiert worden und hat sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung der trotz der Veränderung der weltpolitischen Ereignisse unbehindert fortbestehenden deutsch-finnischen Freundschaft gestaltet.

Kleine politische Nachrichten

Das Inkrafttreten der von der Reichsregierung erlassenen Verordnung vom 4. April über den Eintritt der Friedensgeheimnisse für Unteroffiziere und Mannschaften des bisherigen Heeres wird vom 11. April auf den 1. Mai verschoben werden.

In Schönan, Bezirk Graudenz, wurden 15 Polen wegen Landesverrats verhaftet. Sie hatten Anwerbungen für die Armee Haller betrieben. Der Leiter der Anwerbung, ein früherer preussischer Leutnant, ist geflüchtet. Lemberg, wurde Donnerstag und Freitag von den Ukrainern sehr stark beschossen. Es gab viele Verwundete. Die Bevölkerung suchte in den Kellern Zuflucht.

Die russische Regierung hat die Mobilisierung der Klasse 1920 angeordnet. Nach der Entscheidung des Oberkommandierenden der russischen Armee dürfen alle diejenigen, die mit den Bolschewiken sympathisieren, bis zu einem bestimmten Datum das Gebiet des Sowjet-Rußland wieder betreten.

Das spanische Kabinett hat sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Reuter meldet aus Kairo: Seit dem 11. April herrscht in ganz Ägypten Ruhe.

Wie eine Londoner Sonntagszeitung wissen will, wird General Blumer (Kommandeur der britischen Besatzungsarmee Köln) zum Feldmarschall ernannt werden.

Vom kommenden Frieden.

Die Einladung an die deutschen Vertreter

Präsident Wilson hat Montag Abend als Wortführer des Rates der Vier folgende Erklärung abgegeben: Angesichts der Tatsache, daß die Fragen, die bei dem Frieden mit Deutschland geregelt werden müssen, ihrer vollständigen Lösung so nahe gerückt sind, daß sie jetzt schnell durch den Endprozeß der Fertigstellung des Entwurfs gehen können, haben diejenigen, die am längsten über diese Fragen beraten haben, beschlossen, anzukündigen, daß deutsche Bevollmächtigte eingeladen werden, mit den Vertretern der assoziierten kriegführenden Nationen in Versailles zusammenzukommen.

Unsere Lebensmittelversorgung.

Im Bremer Hafen ist der erste Dampfer mit 6250 Tonnen Mehl eingetroffen. Die Lösung hat bereits begonnen.

Abgesehen von den amerikanischen Lebensmitteln, die mit direkten Dampfern nach deutschen Häfen gehen, sind von Rotterdam nach Deutschland bisher auf dem Bahn- und Flußwege zur Verladung gekommen: 5500 Tonnen Speid, 1180 Tonnen Schmalz und 100 000 Rissen Milch.

Die Lebensmittel, welche Holland liefern wird, bestehen aus je 2000 Tonnen Fett, Speid, Butter und 30 000 Tonnen Kartoffeln. Die Lieferung erfolgt, sobald eine Übereinstimmung wegen der Finanzierung erzielt ist.

Zugunblich liegen auf der Elbe 15 Kohlendampfer infolge Kohlenmangels still und können trotz des dringlichen Bedarfes der Fische für die Volksernährung nicht auslaufen. Der Grund für den Kohlenmangel ist der Streik der Bergleute im Ruhrrevier.

Zur Lage im Reich.

Die Streik-Lage im Ruhrgebiet

Die Besserung der Streiklage im Ruhrgebiet hält an. In Bochum ist die Zahl der Streikenden beträchtlich gesunken und hat die Arbeitsaufnahme gute Fortschritte gemacht. Dasselbe ist im ganzen Dortmund-Berliner Bezirk der Fall. Weniger günstig steht die Lage in Essen und in Mülheim. Im Hamborner Bezirk ist der Streik noch allgemein.

Die äußerste Grenze

Der Reichskommissar für das rheinisch-westfälische Industriegebiet Severing erklärt in einer längeren Auslassung zu dem Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier, die Gewährleistung der Siebenstundenschicht und die Zugeständnisse auf dem Gebiet des Knappschaftswesens sowie hinsichtlich der bevorzugten Lebensmittelversorgung der Arbeiter des rheinisch-westfälischen Industriebezirks bildeten die äußerste Grenze des Entgegenkommens gegenüber den Bergarbeiterforderungen. Einer sofortigen weiteren Verkürzung der Arbeitszeit könne keine Regierung zustimmen. Ebenso sei eine Erhöhung der Löhne über das bewilligte Maß hinaus jetzt unmöglich. Auch von einer Bezahlung der Streikschlichter könne keine Rede sein. Der Reichskommissar fordert die Bergleute auf, sich nicht einreden zu lassen, daß eine längere Fortdauer des Streiks ihnen weitere Zugeständnisse bringe.

Ein Ultimatum der Düsseldorf Streikleitung

Düsseldorf, 15. April. Die Streikleitung hat, wie der Vorwärts mitteilt, ein Ultimatum bis 12 Uhr mittags gestellt. Wenn ihre Forderungen nicht dahin nicht erfüllt sind, wird der Generalstreik noch verschärft. Die erste Forderung ist Zurückziehung der Regierungstruppen.

Im Buchdruckerstreik ist gestern eine Einigung dahin erzielt worden, daß außer einer Lohnerhöhung von 18 Mark wöchentlich noch eine einmalige Wirtschaftszulage von 30 Mark gewährt wird. Ueber die Nacharbeit von Sonntag auf Montag wurden Vereinbarungen nicht getroffen.

Braunschweig

Aus Schöningen in Braunschweig meldet der Volksfreund: Dr. Barth hat den Genossen Lille erschossen. Der Mörder ist geflüchtet. Die Mutter des Dr. Barth ist als Geisel festgesetzt.

Der Generalstreik in Braunschweig ist gescheitert. Die Stadt ist vollständig vom Verkehr abgeschnitten. Die Regierungstruppen nähern sich der Stadt von drei Seiten.

Dresden

Hier wurden bei den Unruhen am Samstag 2 Personen getötet und zehn schwer verletzt. Die Leiche des ermordeten Kriegsministers konnte noch nicht gefunden werden. Von der Reichsregierung zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung entsandte Truppen sind eingetroffen und in der Umgebung von Dresden untergebracht worden.

Der Wirwar in Bayern

Entgegen der Propaganda der bayerischen Regierung in Bamberg, wonach sich diese in München mit elementarer Gewalt durchgesetzt haben soll, sind in Augsburg zuverlässige Meldungen eingetroffen, wonach sich München auch wie vor in den Händen der Kommunisten und Spartakisten befindet. Es herrscht deren Diktatur und Terror in blutiger Form. Die Garnison München steht zwar auf Seiten der Regierung Hoffmann, kann sich aber gegen die spartakistische Gewalt nicht durchsetzen.

Zu der Lage in München wird noch mitgeteilt, daß die Spartakisten bei der Eroberung des Bahnhofes schwere Verluste erlitten haben und daß sie den Bahnhof vollständig demoliert und geplündert haben. Das Durcheinander beim Kampf soll sehr groß gewesen sein, da Freund und Feind sich nicht mehr gegenseitig unterscheiden konnten.

Grundlagen des Wiederaufbaues

Die heutige Lage ist voller Hochspannung. Ein lähmendes Gefühl der Unsicherheit lastet auf allen. Eine solche Zeit ist für den unbedingt notwendigen Wiederaufbau offenbar recht wenig geeignet. Die Vorschläge zur Behebung der entsetzlichen Mißstände, die von allen Seiten kommen, richten denn auch offensichtlich nur wenig aus. Es ist ja nicht bloß das Darniederliegen des Arbeitsmarktes, die ängstliche Zurückhaltung der Kunden, das allgemeine Fehlen jeder geschäftlichen Konjunktur und selbst einmal das wilde Streikfever, die wahnsinnigen Lohnerforderungen, was uns die gebannt am Rande des Abgrundes festhält. Vielmehr handelt es sich um eine seelische Störung in unserem ganzen Volke, das jahrelang die Folgen des Krieges getragen hat. Wir kommen darum auch nicht zu einem Wiederaufbau, wenn wir uns allein auf kleine Hilfsmittel verlassen wollen. Selbst die Berufung an die bessere Einsicht breiter Kreise des Volkes schafft keine grundlegende Abhilfe. Was not tut, ist zunächst und vor allem der Wiederaufbau der seelischen Kräfte. Hier erwachen den starken Organisationen vor allem in unserer katholischen Bevölkerung dringende Aufgaben. Sie müssen sich entschließen und voll kühnster Initiative auf die heutigen Bedürfnisse einstellen. Das beste werden jene Vereinigungen leisten, die den Menschen nicht allein von der gewerblichen und beruflichen Seite aus erfassen, sondern die zugleich höhere Gesichtspunkte der Tätigkeit an ihren Mitgliedern voranleuchten lassen. Nirgendwo wird der Zusammenhang, wie er bisher als notwendig aufgezeigt wurde, die gleichzeitige dauernde Berücksichtigung zeitlicher u.

awiger Gesichtspunkte entschiedener und glücklicher wahrgenommen, wie in den kath. Gesellenvereine. Der katholische Gesellenverein steht unter den Organisationen, deren Arbeit für den Wiederaufbau wirklich die besten Erfolge verspricht, an erster Stelle. Seine Unterstützung und Förderung, ist daher nicht bloß vom Standpunkte des Handwerks, sondern von demjenigen des Gesamtvolkes unseres Volkes aus ein dringendes Gebot der Stunde.

Eine wichtige Bekanntmachung des Kommandanten der britischen Besatzungsarmee

Die Lage in ganz Deutschland wird täglich ernster durch wirtschaftliche und industrielle Unruhen und Zustände.

Bis jetzt haben die Bewohner des von den britischen Truppen besetzten Gebietes ordentlich und gesetzlich leben können, und sind ihnen die Kämpfe und das Blutvergießen erspart geblieben, welche andere Teile Deutschlands heimgesucht haben. Es liegt im Interesse sämtlicher Einwohner, daß dies so weitergehen solle. Größere Mengen von Lebensmitteln sind jetzt erhältlich, und die Verteilung derselben wird bald vollständig organisiert sein.

Ausstände und Unruhen werden die allgemeinen Zustände nicht verbessern, im Gegenteil, sie werden nur Elend und Unglück erzeugen.

Im Interesse der Bewohner des britisch besetzten Gebietes verlange ich deshalb, daß alle mit mir zusammenarbeiten, um die Ordnung aufrechtzuerhalten; nur so kann der Bevölkerung das Elend erspart werden, das anderswo eingetreten ist.

Ich verordne, daß, bis diese Bekanntmachung widerrufen wird, alle Ausstände ungesetzlich sind, ich befehle ferner allen Angestellten und Arbeitern jeder Art, bei ihrer Arbeit zu bleiben, und denjenigen, die in den Ausstand getreten sind, sobald wie möglich zu ihrer Arbeit zurückzukehren.

Ich warne alle, daß die strengsten Maßnahmen gegen jede Person getroffen werden, die im Widerspruch mit dieser Bekanntmachung einen Ausstand fördert, befürwortet oder antizipiert oder in irgendeiner Weise gegen dieselbe verstoßt. Ich fordere alle, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, auf, sich jeder herausfordernden Haltung fern zu halten und aufrichtig zum Wohle ihres Vaterlandes zusammenzuarbeiten.

Es ist mein fester Wille, die Rechte der Arbeiter und Angestellten im vollsten Maße zu wahren. Alle Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten können der britischen Militärbehörde zur Vermittlung unterbreitet werden; letztere wird beide Seiten sympathisch und unparteiisch anhören und wird sich alle Mühe geben, Zustände zu schaffen, die alle befriedigen; jedoch wird die Entscheidung dieser Behörde endgültig sein, und unter keinen Umständen ist das Aufheben der Arbeit erlaubt.

Die Vermittlung der britischen Militärbehörde darf jedoch nur in Anspruch genommen werden, wenn alle vorhandenen deutschen Schlichtungsmittel versagt haben.

Herbert Plumer

General

Commanding in Chief British Army of the Rhine

Notales und Umgebung

Brühl, 16. April. Marienchor. Morgen (Donnerstag) abends 8.15 Uhr ist Probe auf der Empore, wozu die Mitglieder des Chores hiermit freundl. eingeladen werden.

Brühl, 16. April. Konfirmationsfeier. Am Palmsonntag wurden in der Evangelischen Gemeinde 46 Konfirmanden, 21 Knaben und 25 Mädchen in der festlich geschmückten Kirche zum Tische des Herrn geführt. Herr Pfarrer Friedenhäus hielt eine herzerhebende Ansprache, welcher er den Spruch Röm. 12, Vers 12 „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet aus im Gebet“ zu Grunde legte. Zur Verherrlichung trug der Kirchenchor und Fr. Schirmer bei und nahm die Feier einen würdigen schönen Verlauf.

Brühl, 16. April. In den Fischgeschäften von Rader, Müßeler, Reuler, Geuer, Beder, Schmitz, Kuhl, Blume und Fähr wird Frischfisch — kopfloser Kabeljau und Schellfisch — zum Preise von 2,20 M. das Pfund von heute Nachmittag vier Uhr ab ausgegeben eventuell ohne Karte. Auf Abschnitt 120 der Festkarte werden heute Nachmittag in den Butterverkaufsstellen für den Kopf der Bevölkerung 110 Gramm Margarine zu 51 Pfennig ausgegeben. Morgen Donnerstag werden in den Lebensmittelgeschäften auf Abschnitt 24 der Lebensmittelkarte für den Kopf der Bevölkerung drei Büchsen Bohnen mit Schweinefleisch nach Kundenliste ausgegeben. Eine Büchse kostet 1,50 Mark.

Brühl, 16. April. Gefunden wurde in der Bahnhofstraße ein Schlüsselbund mit sechs Schlüsseln, welcher auf dem Polizeiamt Brühl-Stadt abgeholt werden kann.

Brühl, 16. April. Die neue Verkehrszeit von morgens 4 Uhr bis abends 10 Uhr trifft dem Vernehmen nach auf die Wirtschaftsbetriebe vorläufig noch nicht zu. Diese haben einstweilen noch um 8.30 Uhr abends zu schließen.

Berzdorf, 14. April. Verpachtete Kirchstühle. Die öffentliche Versteigerung der Kirchstühle in hiesiger Pfarrkirche ergab die stattliche Summe von über 1400 Mark. Eine solche Summe ist bisher nicht im Entferntesten erreicht worden.

Heide, 16. April. Der Männer-Gesangsverein Heide veranstaltete am vergangenen Sonntag sein erstes Frühlings-Konzert, das sich wie immer eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn Max Hermann aus Rahn trug der Verein Chöre und Volkslieder von Mozart, Kirchl, Zöllner, Breu und Heuser musterhaft vor. Besondere Beachtung verdient hierunter Ge-

lers Chorlied: Jung Diethelm, das trotz großer technischer Schwierigkeiten und der verhältnismäßig kleinen Sängerszahl vollwertig zur Geltung kam. Den zweiten Teil füllten humoristische Darbietungen mit theatralischen Aufführungen aus. Alle Mitwirkenden entlebten sich ihrer Rollen mit größter Gewandtheit. Als Solist bot Herr Peter Grahn in Beethovens Solo für Tenor „S ist Frühlingszeit“ vorzügliches. Den musikalischen Teil bestritten die Herren H. Gebbing, (Klavier), und Effelsberg, (Geige) mit altgewohnter Vollenbung und trugen die Genanten wesentlichen Anteil an der vorzüglichen Gesamtwirkung des Konzertes. Dem Vereine auch weiterhin volles Glück und Gedeihen für die Zukunft.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Ämtliche Bekanntmachung.

Am 1. April d. Js. ist nachstehende Verordnung der Reichsregierung vom 5. Februar d. Js. (Reichs-Gesetzblatt Seite 176) in Kraft getreten:

Verordnung über Sonntagsruhe im Hausgewerbe und in Apotheken.

Vom 5. Februar 1919.

Artikel 1.

Der § 105 b Absatz 2 der Gewerbeordnung wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Im Handelsgewerbe dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden. Die Polizeibehörde kann für sechs Sonn- und Festtage, die höhere Verwaltungsbehörde für weitere vier Sonn- und Festtage im Jahre, an denen besondere Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, für alle oder für einzelne Geschäftszweige eine Beschäftigung bis zu acht Stunden, jedoch nicht über sechs Uhr abends, hinaus, zulassen und die Beschäftigungstunden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit festsetzen.“

Für das Spektations- und das Schiffsmatlergewerbe sowie für andere Gewerbebetriebe, soweit es sich um Abfertigung und Expedition von Gütern handelt, kann die höhere Verwaltungsbehörde eine Beschäftigung bis zu 2 Stunden zulassen.“

Artikel 2.

Auf Geschäftsbetriebe der Versicherungsunternehmer einschließlich der Vereine zur Versicherung auf Gegenseitigkeit, der Versicherungsagenten und der Sparkassen finden die Vorschriften der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe entsprechende Anwendung.

Artikel 3.

Die höhere Verwaltungsbehörde ist befugt, für eine Gemeinde oder für benachbarte Gemeinden mit mehreren Apotheken an Sonn- und Festtagen oder während bestimmter Stunden dieser Tage abwechselnd einen Teil der Apotheken zu schließen. Die Schließung kann bis acht Uhr morgens des nächsten Tages ausgedehnt werden.

An den geschlossenen Apotheken ist an sichtbarer Stelle ein Aushang anzubringen, welcher die zur Zeit offenen Apotheken bekannt gibt.

Wird von dem Rechte der Schließung kein Gebrauch gemacht oder bleibt die Apotheke an Sonn- und Festtagen länger als sechs Stunden geöffnet, so müssen den pharmazeutischen Dienststellen für jeden Sonn- und Festtag, an dem sie beschlachtet werden, ein Wochentag oder zwei Nachmittage freigegeben werden.

Artikel 4.

Die Verordnung tritt am 1. April 1919 in Kraft. Gleichzeitig treten alle Sonder- und Ausnahmegesetzungen außer Kraft, die für die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe auf Grund des Paragr. 105 b Absatz 2 und 3 der Gewerbeordnung erlassen sind.

Weimar, den 5. Februar 1919.

Die Reichsregierung.

gez. Ebert. gez. Scheidemann
Der Staatssekretär des Reichsarbeitsamts.
gez. Bauer.

Hiernach dürfen im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht mehr beschäftigt werden. Infolgedessen darf gemäß Paragr. 41 a R. G. d. vom 1. April d. Js. ab an Sonn- und Festtagen in offenen Verkaufsstellen grundsätzlich ein Geschäftsverkehr nicht mehr stattfinden.

Auf Grund des Paragr. 105 a R. G. d. ist bis auf weiteres mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten der Verkauf von Bad- und Konditorwaren, von Fleisch und Wurst, der Milchhandel und der Betrieb der Vorstehhandlungen sowie die Tätigkeit in den Zeitungs-Expeditionen an Sonn- und Festtagen zulässig, jedoch nur für die Zeit von 7.30 Uhr vormittags bis 8.30 Uhr vormittags.

Zu widerhandlungen werden auf Grund des Paragraphen 146 a R. G. d. bestraft.

Brühl, den 14. April 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister.

J. M. Dohr.

Bahnpraxis

Walter Röhmann, Rahn
Mühlenbach 35-37. Telefon 8 3449
Nur persönliche, schonendste Behandlung
Societät: platten, Zahnerz, Goldzonen, Brückenarbeit
Sprechstunden: Montag 9-12, 2-5, 7-9, 11-12
Alle Reparaturen und Reparaturen schnellstens.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrkirche Brühl.

In den 8 letzten Tagen der Karwoche ist die

Gottesdienstordnung folgende:

Am Gründonnerstag beginnt der Gottesdienst um 7 Uhr. Morgens 8 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr ist Missionspredigt. Abends 7 Uhr Sakramentsfeier mit Predigt. Von morgens 6 1/2 Uhr ab Gelegenheit zur Beichte. Die hl. Kommunion wird ausgeteilt um 6 1/2 Uhr und von da ab alle halben Stunden.

Die Ordnung für die Gebetsstunden ist folgende:

10—11 Uhr für die Herren, die schon zur hl. Kommunion gegangen sind.
11—12 Uhr für die Damen, die schon zur hl. Kommunion gegangen sind.

12—1 1/2 Uhr für die Erstkommunikanten (Mädchen)
3 1/2—7 Uhr (Knaben)

Karfreitag: 7 Uhr Beginn des Gottesdienstes
8 1/2 Uhr Missionspredigt
2 1/2 Uhr
7 Uhr Predigt für die ganze Gemeinde

Nachmittags von 3 1/2—7 Uhr Beichtgelegenheit
Am Karfreitag wird die hl. Kommunion nicht ausgeteilt.

Karfreitag: 6 Uhr Beginn der Zeremonien
7 Uhr Hochamt; gleich nach dem Hochamt Missionspredigt
7 Uhr abends Fete zu Ehren der Mutter Gottes mit Predigt.
Beichtgelegenheit von 6 1/2 Uhr morgens ab und nachmittags von 2 1/2—7 Uhr.

Evangelische Gemeinde Brühl.

Gründonnerstag: 6 Uhr abends Abendmahlsfeier Pf. Frick.
Karfreitag: 9 Uhr morgens Gottesdienst mit anschließ. Abendmahlsfeier. (Kirchenchor) Pf. Frick.
1. Oster: 10 Uhr morgens desgl. (Kirchenchor)
2. " 10 " Gottesdienst (Dr. Barnikel)

In heutiger Zeit, gut angezogen sein

ist nicht nur der Wunsch aller, sondern die Pflicht für jeden. Es ist doch Tatsache, dass in überwiegender Mehrzahl die Menschen danach beurteilt werden, wie sie angezogen sind, und wie sie sich kleiden.

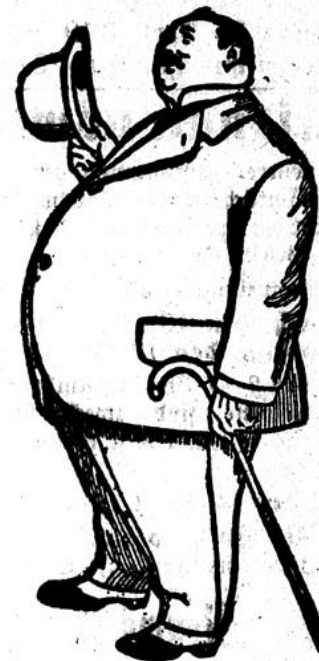
Was heißt nun gut angezogen sein?

Sich so kleiden, die Garderobe so wählen wie sie zu Gesicht und Figur vorteilhaft erscheint. Mode und Geschmacksrichtung sprechen jedoch ein wichtiges Wort mit.

Sach- und fachgemäße Bedienung, sowie die volle Gewähr, den Preisen entsprechend gute Waren zu erhalten und eine streng reelle Geschäftsführung sichere jedem Käufer zu.

BRÜHL-KÖLN Kremer Köln-Ehrenfeld
Markt 26 Tel. 217. Subbelratherstr. 182 Tel. A 5578

Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen-, Kinderkonfektion und Modeartikel.



**Jede Figur
Jeder Geschmack**
findet das Richtige,
oder bekommt bereits
alte abgel. Garderobe
wie neu umgearbeitet,
und Ihre eigenen Stoffe
preiswert und schick u.
Garantie von gutem
Sitz verarbeitet.

Detektiv D. Philippi

Köln, Wollstr. 4
am Neumarkt
Tel. B 3845

Beobachtungen
Ermittlungen
und Reisebegleitung.
Ausführliche Auskünfte
über Vermögens u. Familien-
verhältnisse, Verleumdungen
auf alle Weise diskret und
sicher.

Naturheil- verfahren Augendiagnose

Heilung aller inneren
Krankheiten. Besondere Er-
folge bei Rheumatismus,
Nerven, Asthma, Herz, Ma-
gen und Darmleiden. Na-
turmäßige homöopathische
Behandlung.

Maria Elison

Köln, Hansaring 68.

Sprechstunden: (10—1 Uhr
(8—6 1/2 Uhr
Sonntags 10—11

An- und Verkauf

von Kunden aller Rassen sow.
Scheren, Kupieren u. Dress-
schmuck bei bill. Berechn.
Wilm's Läden, Dürerstr. 81
Tel. B 4288 Gr. Untermarkt

Junge Schieferhunde

aus Rasse, zu verkaufen.
Böckem, Schulstr. 8

Peter Schmitz,

Brühl Markt 14

empfiehlt

Wassermelonen

1. Rasse von Wt. 8.25 an

2. Rasse von Wt. 7.25 an

3. Rasse ohne Steuer

Säulen-

Küchenschrank

aus Holz, Tisch und Stühle

einmal, Zimmerofen, umg.

zu verkaufen. Wollstr. 21

Echter Nordhäuser Kautabak

Rein Kölner Nordhäuser!
Nur garantiert ausländischer Kentucky Tabak von Staats-
beh. repr. Chemiker begutachtet 100-St. Packung 75 Wr.
Nur echt vom

Versandhaus C. Steinbach, Köln

Sülzher Straße 92

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Akkordzither

zum Selbstlernen b. zu

verl. Näh in der Gesch.

Militärstiefel

Gr. 42, fast neu, preiswert

zu verkaufen. Aust. Gesch.

Schmier-Pasta

zum Backen bei Güte u.

schönem Preis, hoch-

schäumend wieder vorrätig.

Gefäße mitbringen. Noch ein

Wiedererkäufer wird gef.

Wittlinger Mühlenstr. 66

Haarnetze

aller Art zu haben

Kölnstr. 88

basiert werden auch

ausgekämmte Haare

angekauft.

Kräfteige Arbeitschuhe

mit festen Holzsohlen Größe

88/99 und 40/41 billig zu

verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsst.

Schöner dunkelblauer Tuchanzug

getragen, für 16—17jährig.

Knaben zu verkaufen. Wo

sagt die Geschäftsst. d. Stg.

Getragener

Knaben - Anzug

Größe 8—10 Jahr. zu ver-

kaufen. Mägenstr. 89.

40 Zentner

Futtertrollen

Saatgutbohnen und ein

Paar handgezeichnete Her-

renschnur Gr 47 zu ver-

kaufen. Chr. Sonntag,

Wingsdorf, Gustrichener-

straße 102

Schwarz. Gehrockanzug

zu verkaufen. Schützenstr. 15.

Schönes

Aufbaum-Buffet

zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst.

Für Kenner.

Erstklassige deutsche Schö-

ferhündin äußerst scharf u.

markant zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst.

Ich suche baldmöglichst

Zweitmädchen.

Frau Weidmann, Auer,

Freiburgstr. 21.

Properes

Mädchen

für kleinen Haushalt sofort

gesucht. Gute Behandlung u.

hoher Lohn. Wo sagt d. G.

Hollung

für Kranke.

Rheumatismus, Nerven-

leiden, Haut- und Frauen-

leiden werden mit großem

Erfolg behandelt im

Naturheilanstalt

— Frau Bergmann, Köln —

— Glockengasse 1, Eing. Herzg.

Auf nach Kierberg!

Am Ostermontag, 21. April, findet von 8 Uhr nachm.

im Saale des Herrn Hermann Bütgen

Großes Tanzergrün

statt, wozu ergebenst einladet

Hermann Bütgen.

Flieger- Mützen

für

Herren und Knaben

aus la. blauem Tuch

und schicker Form.

Brünnel, Wallstraße 70

Häbischer nicht zu großer

Zimmerofen

zu laufen gef. Offert.

unter G. 3591 an die

Geschft. erbeten.

Für mein Eisenwaren-

geschäft suche ich einen

braven gewerkten Knaben als

Lehrling.

Franz Wichterich

Kölnstr. 11.

Suche Kunden

im Wachsen und Pflücken.

Wo, sagt die Geschäftsst.

Kaufmann

empfiehlt sich zum Beschei-

den von Büchern sow. für

alle Kontorarbeiten. Gef.

Angebote u. S. 3586 an die

Geschäftsstelle.

Ein älteres, in Rasse u.

Haushalt durchaus erfah-

renes chinesisches

Mädchen zum 1. Mai

gesucht.

Kaiserstr. 14.

Für kleinen Haushalt

erfahr. Mädchen

oder Frau von Alterem

Obern gesucht. Wo sagt

die Geschäftsst.

K. K. V.

Kath. lautm. Verein.

Stellenvermittlung.

Stellenlose Kaufleute wer-

den getreten, sich bei dem

Unterzeichneten zu melden.

Es besteht die Möglichkeit

der Stellenvermittlung. Offe-

ne Stellen wolle man eben

falls gütigst zur Kenntnis

bringen.

Der Vorstand

B. Weinheimer,

2. Vorsitzender.

Evangel. Kirchenchor.

Donnerstag Probe

für Karfreitag und Ostern

Anfang 7 1/2 Uhr Ende 9 1/2

Uhr pünktl. und vollzählig.

Ercheinen wird dringend

gebeten.

Der Vorstand.

Ladenlokal

Markt, Köln- oder Uhlstr.,

welches sich für Lebensmittel-

geschäft eignet, zu mieten

gesucht, event. wird best.

Geschäft übernommen oder

Haus gekauft. Angebote u.

R. S. 3 an die Geschäftsst. der

Brähler Zeitung erb.

Zum 1. Juli oder 1. Ok-

tobers wird eine

5-7 Zimmerwohnung

jeder

Einfamilienhaus

mit Garten zu mieten oder

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Näh. Un-

gaben unter R. S. 3554

an die Geschäftsstelle.

Kinderl. Ehepaar sucht

3-4 Zimmerwohnung

Offerten u. A. B. 3579

an die Geschäftsstelle.

Haus

bis zu 12 Zimmer mo-

gänglich mit Garten in Brühl

oder Nähe zu kaufen ge-

sucht. Offerten unter J.

3 3563 an die Geschäftsst.

Tausch.

3 Zimmer abzugeben gegen

3-4 Zimmer mit Küche.

Angebote unter G. B. 3578

an die Geschäftsstelle.

möbl. Wohnung

mit Küche, Badezimmer etc.

von besserem, kinderlosem

Ehepaar zu mieten gesucht.

Angebote unter R. S. 3

3558 an die Geschäftsst. erb.

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung

von 2 Zimmern u. Küche.

Küche am liebsten mit Was-

cher schones Einfamilien-

haus zu kaufen gesucht.

Offert. unt. G. S. 3594

an die Geschäftsst. d. Stg.

Kleines Wohnhaus

in Brühl oder Umgegend

zu kaufen gesucht. Offert.

unt. R. S. 3553 an die

Geschäftsst. erb.

1. Etage

4 Zimmer und Küche zum

15. 6. zu vermieten. Wo

sagt die Geschäftsst.

Der Herr sucht in besserem

Hause gut

möbl. Zimmer

bevorzugt mit voller Pen-

sion zum 1. Mai.

Offerten mit Preis unter

D. S. 3592 an die Geschäftsst.

Angabe des mit eigenen

Möbeln sucht

2 leere Zimmer

in gutem Hause bei voller

Penfion. Angeb. u. D. Wt.

3593 an die Geschäftsst.

Bessere Wohnung

3 Zimmer, 1. Etage zum

1. Mai an ruhige Leute zu

vermieten. Offert. unt. R.

S. 3592 an die Geschäftsst. erb.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller

Systeme. Deutsche Nähma-

schinen-Vertriebs-Ges. Köln

Breitestr. 92/93. Tel. A 3839

Ernstgemeint.

Junger Mann, 24 Jahr,

talig, tabellose Vergangenheit

und Gemüt, wünscht,

da es ihm an Tamerden-

kenntnis fehlt, mit junger

Dame zwecks d. Seiner

bekannt zu werden. Ernst.

Angebote mit Bild unt. R.

S. 3593 an die Geschäftsst. d. Stg.

Fett für Arante.

Gegen Vorlage der Hauskassakarte, des amtlichen Bewilligungsscheins und der Fettkarten „Dauertest“ wird Donnerstag, 17. 4. 1919 im Rathaus Brühl Land, Zimmer 6 Vormittags von 8-12 Uhr Fett ausgegeben. Kleingeld ist mitzubringen.

Brühl, den 15. April 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Buchfleisch für Arante.

Gegen Vorlage des amtlichen Bewilligungsscheins zum Bezug von Zusatznahrungsmitteln wird am Donnerstag, den 17. 4. 1919 im Rathaus Brühl Land Zimmer 6 Vormittags von 8-12 Uhr englisches Buchfleisch zu 3,50 M und englisches Buchfleisch mit Gemüse zu 4 M ausgegeben.

Brühl, den 15. April 1919

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Personalausweise!

Nach neuerer Bestimmung der Britischen Behörden sind sämtliche Personalausweise mit einem Stempel darüber zu versehen, daß der Inhaber im besetzten Gebiet wohnt.

Die Stempelung erfolgt am

Mittwoch, den 16. April 1919 und am Donnerstag, den 17. April 1919,

nachmittags von 2-7 Uhr im Rathaus, Zimmer 1.

Die Ausweise sind zweckmäßig nach der Art nicht zu falten, damit unnötiger Aufenthalt vermieden wird.

Brühl, den 14. April 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: J. B.: Dohr.

Bielefelder Neuwarenhandlung, Köln.

Größe für Brühl und Umgegend
Annahmestelle für feine Herren- und Damenwäsche.

Spezialität: Feine Oberhemden und Stützwäsche.
Schnelle Lieferung.

Frau Ww. Jean Dury, Wallstraße 3

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschr. Rundschr. Buchführung, Korrespondenz, Büropraxis, Rechnen, Rechtschreiben, Englisch, Französisch usw.

Neuaufnahmen jederzeit.

Honorarmäßig. Teilzahlung gestattet.

Clemens-Auguststr. 55.

Telefon 258

Zum Schulanfang.

Schultaschen und Tornister

eigene solide Arbeit

Schüler- und Altknappen in jeder Größe, Bücherriemen, Damen u. Herrentaschen, Portemonnaies, Brief- u. Papiergebäckchen, Samaschen in Rindleder, beste Qual.

J. J. Müller, Sattlermeister

Eigelstein 99. Eigene Werkstatt im Hause.

Eilt! Eilt!

Großer Räumungsverkauf!

wegen vollständiger Aufgabe der Artikel.
Rahmen für Photographie, alle Größen, Kabinett, Bild u. Halstetten, Broschen, Rämme, Bilder und Gemälde in allen Größen.
Günstige Gelegenheit für Schreibwarengeschäfte und Einzelkäufer. — Jeder der billig kaufen will beeile sich, da nie wiederkehrende Gelegenheit.

Schönste Kommunion-Geschenke!

F. W. Gnoß, Köln

12 Apostelstraße 12 Telefon B. 2870



Jeon Dilger, Köln

Alter Markt 69.

Uhren, Juwelen

und Goldwaren.

Schuhe! Schuhe! Schuhe!

aller Art und alle Qualitäten in grosser Auswahl.

Kommunionsstiefel

in allen Grössen.

Hermann Baehr

Brühl, Schlossstraße 15.

Tätliche

Schreiner, Schlosser,
Schmiede,
und Hilfsarbeiter

werden sofort eingestellt.

Westdeutsche Eisenbahnwerkstätten

der Eisenbahn-Verkehrsmittel Akt.-Ges.

Betrieb Berzdorf

Achtung!

Handwerker und Geschäftleute! Fahre jeden

Dienstag und Freitag mit meinem Auto-Liftwagen nach Köln, nach Bedarf 5 Pers. Jeder angefangene Str. kostet 2 Mk., ganze Fahren billiger.

Ueber 5 Str. werden an Ort und Stelle abgeholt
Brühl Abfahrt Mittags 1 Uhr Markt

Köln " " 5 " Barbarossa-Platz
an der Watschaft Oster.

Carl Duchs, Fuhrunternehmer

Brühl, Konigsstraße 75 a.

Achtung!

Verlegte am 1. April meine

Fabrik künstl. Blumen

von

In der Höhle 32

nach

Passage 49-51

gleich an der Bräudenstraße.

Köln Heint. Pannenbäder

Herrenstoffe

starke Zwirn Hosenstoffe Kostümstoffe
Stückereistoffe Socken

Strümpfe Taschentücher Hosenträger

B. Baum, Köln Glockengasse 16

Zum Zupfgeigenhansl!

Spezial-Musikinstrumenten-Handlung
Köln, Zugbrunnengasse 31 (Nähe Vorba offapl.
direkt a. d. Haltestelle der Bonner Kreisbahn)
am. fleißt seine anerkannt vorzögl. Instrumente.

Laute M. 80.—, Basslaute M. 250.—,
Gitarren M. 60.—, Bassgitarren M. 250.—,
Mandolinen M. 45.— bis M. 180.—,
Mandolas M. 65.—, Wald liern M. 65.—,
Konzertliern M. 65.— und höher, Gitarre-
Zithern M. 45.—, Violinen M. 35.— bis 250.—,
Violas und Cellos, Violin-Formkästen M. 27.—
und 29.—, Zithern-Etuis M. 35.—, Stehnotenpult
M. 10.—, Concertinas M. 22.— und höher,
Wiener und deutsche Zieh-Harmonikas M. 30.—
bis 200.— Ferner empfehle mein außerordentl.
reichhaltiges Musikalien-Sortiment für Baute,
Gitarre (auch So 18), Mandoline Sol. und
Quartett, Konzertgitarre, Violine und Klavier,
Bandoneon. Schulen u. Seiten für alle In zum.

Schmitz-Bonn's

Wasch- u. Bleichhülfe

macht die Wäsche blütenweiss.

Garantiert unschädlich.

Endgültig genehmigt vom Kriegsaus-

schuss unter Nr. 2503.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Aleinnige Hersteller:

Schmitz-Bonn Söhne

Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

'Colonia' Beerdigungsanstalt

Am Hahnenort und Ecke Rudolfplatz

Alle Besorgungen bei den Behörden.

Lieferung auch nach auswärts.

Hans Geertz, Köln

Fernruf B 277.

Musikinstrumente

en gros

Enormes Lager in

Zieh- und Mundharmonikas
Mando'inen, - Gitarren, - Violinen
Sprechmaschinen und Schallplatten

Struch, Köln, Eigelstein 28

Telephon B 3875 Amt Köln



Jac. Eschweiler

Köln, Breite Strasse 67

empfiehlt

passende Festgeschenke

in reichhaltigster Auswahl

Uhren, Juwelen,

Gold- u. Silberwaren

Auskunft Colonia Detektiv - Büro

Köln, Breite Straße 98

gegr. 1901 Tel. B 9189

Discrete u. vornehme Ermitt-

lungen, Beobachtungen in

Gefahren, Gefährdungen

Alimentation, Verirr. Aus-

künfte über Vermögen vor

der Straft. Verbindungen

über die ganze Erde.

Von Rechtsanwältin benutz.

Frühe Sendung

Fasel- und

junge Schweine

zu haben. Verkauft zu den

billigsten Tagespreisen.

Robert Lüdem,

Essen b. Köln

Telefon Dornbusch 18.

Musik.

Reparatur Werkstatt

für

Pandoreons

Reichharmosinas

Grammophone

Spieldosen

Orgeln

Streichinstrumente

Blasinstrumente

Otto Klein

Köln, Thürmchenswall 10

Langjährige Praxis

Heile Bedienung.

Für Wiederverkäufer!

Schulartikel

Griffel, Tafeln, Lo-

nister usw.

Schreibwaren

Briefmarken, Kassen-

streifen usw.

Galanteriewaren

Rämme, Spiegel, Rol-

liers, Kaffeebecken usw.

Spielewaren

Diabolo, Mädel, Gar-

tengegerate usw.

Packpapiere

Haushalt-Artikel

C. H. Weiler

Köln, Hansa-Ring 198

Telephon B 166

Auto-Reifen

und Schläuche

sowie Automobile u. Zubehö-

teile lauft stets zu vol-

len Preisen.

Biffmann, Köln

Gochsavenstr. 17. Tel. B 2056

Gesang-Unterricht

erteilt gründlich

Erna Schirmer, Brühl,

Winkelstraße 21.

Gedenket

der

trauernden

Kriegs-

gefangenen!

Etwa 1000 qm

Fabrikraum

evtl. kleine Fabrik, Shed- od. Etage-Bau, im besetzt.

Gebiet, mit günst. Arbeiterverhältn., für Holzbear-

beitungsfabrik

zu kauf. od. miet. ges.

Eventl. auch Tausch geg. Zinshaus in Köln

la. Obj. kt. —

Gest. Angeb. unt. N. U. 285 an Haasensteln u.

Vogler, A.-G., Köln.

Kautabak

Wir haben den Alleinvertrieb des anerkannt besten

Kautabaks der Gegenwart, hergestellt aus reinem

Uebersee-Tabak, genau nach Nordhäuser Rezept

Jedes Quantum lieferbar. Beste Kaufge-

legenheit für Wiederverkäufer, Wirte usw.

Arens u. Paar, Köln, Luxemburger-

Strasse 15.

Zigaretten

von 6 Pfg. an rein orientalisches

Tabak sowie alle gangbaren Marken

Zigarren

stets gute Qualitäten von cr. 30 Pfg. an

Tabake

nur garantiert reine

Ware

von ersten Fabriken.

Günstige Bezugsquelle für Kantinen

Wirte, Kaffeehäuser und Verbraucher

Hugo Bingen u. Co., G. m. b. H., Köln

Ehrenstrasse 1-3 Ecke Apostelnstr.

Aachenerstrasse 6, gegenüber dem Opernhaus

Neue Langgasse 3, zwischen „Kölische

Zeitung und Glockengasse.

Neue Damen-Konfektion

Grosse Auswahl in allen Preislagen

Jackenkleider Wolle und Seide

Mäntel u. Paletots Wolle u. Seide

Seidene Regenmäntel

schwarz und farbig

Kleider-Röcke Wolle und Seide

Blusen in Seide und Waschstoffen

Tailenkleider

Kaufhaus

Franz Bergmann & Co.

Köln

Hoh-Strasse 73-77 neben K. Bauer